

Hamburg, 9. November 2022

Pressemitteilung

22. Stiftermahl für die junge Kunst- und Kulturszene

Nach zweijähriger Corona-Pause bringt die beliebte Benefizveranstaltung der Hamburgischen Kulturstiftung rund 240.000 Euro ein

Nach zwei Jahren Corona-Pause begrüßte die **Hamburgische Kulturstiftung** zu ihrem **22. Stiftermahl** am 8. November 2022 rund **330 Gäste** im **Großen Festsaal des Hamburger Rathauses**. Durch Spenden und die Versteigerung von »Kulturerlebnissen, die man nicht kaufen kann« kamen insgesamt **rund 240.000 Euro zusammen**. Das Stiftermahl ist eine der wichtigsten Benefizveranstaltungen der Hamburgischen Kulturstiftung, die Projekte von jungen Künstler*innen und der Kinder- und Jugendkultur in Hamburg fördert.

Für ein hochkarätiges Bühnenprogramm sorgten die Schauspielerin **Sophie Rois**, der ukrainische Tenor **Oleksiy Palchykov** von der Hamburgischen Staatsoper sowie die junge Harfenistin **Marie Schroeder** und der Jazztrompeter **Michel Schroeder**. Durch die Versteigerung von »Kulturerlebnissen, die man nicht kaufen kann« führten **Eva-Maria Uebach-Kendzia** vom Auktionshaus Kendzia und **Amadeus Templeton** von der Musikinitiative TONALI. Unter den Hammer kamen zehn attraktive Lose wie ein Besuch der Neuen Nationalgalerie in Berlin mit dem neuen Direktor Klaus Biesenbach, ein Proben- und Konzertbesuch mit Cecilia Bartoli in der Elbphilharmonie und ein Besuch des Erfolgsmusicals »Hamilton« mit anschließendem Meet & Greet. »Traiteur Wille – Feine Kochkunst« servierte ein Drei-Gänge-Menü, das Weinhaus Gröhl schenkte die Getränke.

Kultursenator **Dr. Carsten Brosda** sagte: »Die Welt stolpert derzeit von einer Krise in die nächste. Kunst und Kultur können uns gerade in solchen Zeiten Halt und Orientierung geben. Dabei brauchen wir die ganze Vielfalt der kulturellen Intervention und die unbedingte Freiheit der Kunst. Nur so können Künstler*innen diese Welt aus den Angeln reißen, damit vielleicht eine bessere Zukunft möglich wird. Auch dank privater Kulturförderung haben wir auch in diesen krisengeschüttelten Jahren eine so vielfältige Kulturszene in Hamburg erhalten und fördern können. Die Hamburgische Kulturstiftung war und ist dabei immer initiativ und bewundernswert flexibel, immer nah dran an den Bedürfnissen der Geförderten und hat in den letzten Jahren große Gestaltungsfähigkeit gezeigt und damit den Kulturschaffenden in Hamburg einen enormen Dienst erwiesen.«

»Allen Nöten zum Trotz haben die Hamburger Künstler*innen auch zu Corona-Zeiten nicht lockergelassen und ihre Projekte online, hybrid, im Freien und auf andere kreative Weise umgesetzt.«, so **Gesa Engelschall**, geschäftsführender Vorstand der Hamburgischen Kulturstiftung in ihrer Rede. »Dabei konnten wir sie 2020 und 2021 mit einer Rekordsumme von 5,7 Mio. Euro unterstützen. Der Angriffskrieg auf die Ukraine stellte uns alle vor neue Herausforderungen. Daher haben wir den »ART CONNECTS – Hilfsfonds für Projekte mit schutzsuchenden Kulturschaffenden« initiiert und die »FREIRÄUME! Initiative für kulturelle Integration« verstärkt. Ich danke allen Unterstützer*innen, die uns die konstante und flexible Förderung der Hamburger Kulturszene ermögliche, für ihr Vertrauen und ihr Engagement.«

Die **Hamburgische Kulturstiftung** ist eine Stiftung des bürgerlichen Rechts und fördert seit 1988 Kunst und Kultur in Hamburg. Schwerpunkte sind die Förderung des künstlerischen Nachwuchses sowie der Kinder- und Jugendkultur. Die Stiftung ist mit einem vergleichsweise geringen Kapital ausgestattet und betreibt aktives Fundraising. Sie versteht sich als Vermittlerin zwischen Kulturschaffenden und privaten Förderern (Privatpersonen, Unternehmen, andere Stiftungen), die sich gemeinsam für eine kulturell aktive, lebendige Stadtgesellschaft stark machen.

Für weitere Informationen und Pressefotos wenden Sie sich bitte an:

Ilka von Bodungen, Hamburgische Kulturstiftung

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 040 339099, E-Mail: bodungen@kulturstiftung-hh.de